

Arbeitsgruppen

AG I: Biologische Gefahren u. Wahrnehmung durch d. Bevölkerung – Herausforderung f. d. Kommunikation

Moderation: Prof. Dr. Wolf Dombrowsky, Steinbeis Hochschule Berlin

Die Wahrnehmung von biologischen Gefahren in der Bevölkerung hängt ab von der sozialen und medialen Kommunikation über diese. Zudem entspricht die gesellschaftliche Wahrnehmung selten der tatsächlichen Gefahrenlage. Aber wie viel Kommunikation über mögliche Gefährdungen durch biologische Erreger ist sinnvoll und wie muss der Dialog mit der Bevölkerung über biologische Gefahren aussehen? Welches Verhalten der Bevölkerung ist tatsächlich geboten?

AG II: Biologische Gefahren – Herausforderung für Medizin und Gesundheitswesen

Moderation: Prof. Dr. Walter Biederbick, BBK

Für größere Seuchenszenarien wird eine einheitliche, überregionale Risiko- und Krisenmanagementstrategie mit klaren Kompetenzen benötigt, die es gleichzeitig ermöglicht, an den Ort und das Szenario angepasste Entscheidungen zu treffen. Erfüllt die derzeitige Ausgestaltung der föderalen Strukturen in Deutschland diese Bedingungen? Welcher Kompetenzzuweisungen, welcher Kooperationen, welchen Umgangs mit Knappheiten bedarf die Bewältigung einer Pandemie?

AG III: Biologische Gefahren – Herausforderung für die Politik Moderation: Dr. Stefan Engert, JWGU Frankfurt

Technik- und Klimawandel sowie veränderte Lebensweisen der Menschen haben Infektionskrankheiten wieder auf die Agenda der postindustriellen Länder gebracht. Die Antwort ist der Aufbau eines globalen Krisenmanagementsystems. Nach welchen Kriterien und mit welchen Strategien sollte dieses entwickelt werden? Werden Interessen durch das Schüren von Ängsten durchgesetzt und welche Folgen hat dies für die Glaubwürdigkeit?

Forschungsforum Öffentliche Sicherheit

Das Forschungsforum Öffentliche Sicherheit, gestartet im Oktober 2009 an der **Freien Universität Berlin**, führt Forschungsarbeiten und -vorhaben verschiedener Disziplinen und Einrichtungen rund um das Thema „Öffentliche Sicherheit“ zusammen. Es werden inter- und transdisziplinäre Einschätzungen des Themenfeldes erarbeitet werden, aus welchen Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft generiert werden können. Umgesetzt wird das Vorhaben von der **Koordinierungsstelle** mit den beiden wissenschaftlichen MitarbeiterInnen **Marie-Luise Beck** und **Dr. Lars Gerhold** sowie der Assistentin **Helga Jäckel**; die Projektleitung liegt bei **Prof. Dr. Jochen Schiller**.

Das Forschungsforum geht auf die **Parlamentsinitiative** „Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e.V.“ (www.zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de) zurück. Es wird politisch durch den **Steuerungskreis**, dem u. a. Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen angehören, und wissenschaftlich durch einen interdisziplinären **Beirat** aus der Forschung unterstützt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für drei Jahre finanziert.

Die bisherigen Arbeiten des Forschungsforums sind in der **Schriftenreihe Sicherheit** veröffentlicht unter www.schriftenreihe-sicherheit.de.

Kontakt

Forschungsforum Öffentliche Sicherheit
Freie Universität Berlin
Helga Jäckel
Fabeckstraße 15, 14195 Berlin

Tel.: 0049 (0)30 838 57367
Fax: 0049 (0)30 838 57399
helga.jaekkel@fu-berlin.de
www.sicherheit-forschung.de

Workshop

Biologische Gefahren PRÄVENTION, REAKTION UND WAHRNEHMUNG DURCH DIE BEVÖLKERUNG

28. / 29. Juni 2011
Berlin-Brandenburgische Akademie
der Wissenschaften, Einstein-Saal,
Jägerstraße 22/23 (Gendarmenmarkt)
10117 Berlin

Infektionserkrankungen gehören weltweit zu den größten gesundheitlichen Bedrohungen. In Europa spielen sie seit Mitte des 20. Jahrhunderts, dank Hygiene und moderner Medizin, nur noch eine untergeordnete Rolle. AIDS (1980), SARS (2003), aviäre Influenza (2005) und schließlich die H1N1-Influenza (2009) haben diese Gewissheit zumindest in Frage gestellt. Denn **moderne Lebensformen** haben zu neuen Bedingungen geführt: Mega-Cities, intensive Tierhaltung, Klimaerwärmung und Mobilität sind die Stichworte. Die Globalisierung mischt die „immunologischen Karten“ neu.

Strategien der Prävention und Krisenreaktion bilden den Schwerpunkt des ersten Teils des Workshops. Dabei sollen **nationale und internationale Strukturen** und Ressourcen betrachtet werden. Gefragt wird, welche Anforderungen an ein Risiko- und Krisenmanagement gestellt werden müssen, um frühzeitig Risiken zu erkennen und flexibel auf ein aufwachsendes Seuchengeschehen zu reagieren. Es werden die Bedingungen für virale Infektionen speziell **Zoonosen** betrachtet, da diese durch die Überwindung der Speziesbarriere zusätzlich zur hohen Mutationsrate eine besondere Herausforderung darstellen.

Der zweite Teil befasst sich mit der **Bevölkerungswahrnehmung** von Risiken und den Konsequenzen für die **zukünftige Risiko- und Krisenkommunikation**. Infektionen sind für den Menschen sinnlich nicht erfahrbar und erfolgen zeitlich getrennt von einem möglichen Krankheitsausbruch. Solches Wirken „von Geisterhand“ kann Angst auslösen. Andererseits erleben Menschen in der westlichen Welt Infektionskrankheiten nur noch selten als lebensbedrohlich. Opfer der Erfolgsgeschichte der Medizin scheint die **Prävention** zu sein. Warum werden Risiken über- aber auch unterschätzt? Wie kann zu sinnvollem, präventivem Handeln ermutigt werden?

Den Ausgangspunkt des Workshops bilden interdisziplinäre **Expertenbeiträge**. Eigens erstellte **Expertisen** zum aktuellen Forschungsstand werden

den Teilnehmern zu Beginn des Workshops zur Verfügung gestellt. In Arbeitsgruppen erarbeiten die Teilnehmer im Anschluss Thesen, die als Anstoß zur systematischen Weiterentwicklung der Forschung sowie als Handlungsempfehlungen an die Politik dienen sollen. In der Abschlussdiskussion werden die Thesen im Plenum vorgestellt und mit **Mitgliedern des Steuerungskreises** (Bundestagsabgeordnete u. a.) diskutiert.

Dienstag, 28. Juni 2011

12:30 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee
13:00 Uhr **Prof. Dr. Jochen Schiller**, Projektleiter, Freie Universität Berlin
Einleitung

Fokus: Strategien der Prävention und Krisenreaktion bei der Bewältigung viraler Infektionskrankheiten

13:10 Uhr Einführung **M.-L. Beck**, FU Berlin
Studie des Forschungsforums „Pandemie: Strategien der Prävention und Krisenreaktion“ **Dr. Christine Uhlenhaut**, IBBS, Robert Koch-Institut

14:00 Uhr „EHEC - Anmerkungen zum aktuellen Ausbruch“ **Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. Helge Karch**, Universitätsklinikum Münster, Direktor des Instituts für Hygiene
Expertenbeiträge „Pandemische Zoonosen als Herausforderung für Tier- und Humanmedizin“ **Prof. Dr. Lothar H. Wieler**, Direktor Institut f. Mikrobiologie u. Tierseuchen, FU-Berlin
 „A/H1N1 2009 – Pandemie oder Panik?“ **Prof. Dr. Dr. René Gottschalk**, Leiter Gesundheitsamt Frankfurt

15:30 Uhr **Kaffeepause** und kl. Imbiss

Fokus: Wahrnehmung durch die Bevölkerung und Konsequenzen für die Risiko- und Krisenkommunikation

16:30 Uhr Einführung **Dr. L. Gerhold**, FU-Berlin
Studie des Forschungsforums „Wahrnehmung durch die Bevölkerung und Konsequenzen für die Risiko- und Krisenkommunikation“ **Dr. Jutta Milde, Lars Günther M.A.**, Universität Jena
17:30 Uhr „Wahrnehmung gesundheitl. Risiken u. Copingstrategien in der Bevölkerung“, **PD Dr. Gaby-Fleur Böhl**, Leiterin Abt. Risikokommunikation, BfR
 „Impfakzeptanz und Impfskepsis“ **Dr. Sabine Reiter**, Abteilung für Infektionsepidemiologie, RKI
18:30 Uhr Key-Note: MdB Dr. Konstantin von Notz
anschließend: Abendessen vor Ort

Mittwoch, 29. Juni 2011

08:30 Uhr Begrüßungskaffee
09:00 Uhr **AG-Arbeit** mit individueller Kaffeepause
 AG I: Biol. Gefahren und Bevölkerung
 AG II: Biol. Gefahren und Gesundheit
 AG III: Biol. Gefahren und Politik
13:00 Uhr Mittagsimbiss
14:00 Uhr Ergebnispräsentation im Plenum und Abschlussdiskussion mit Mitgliedern des Steuerungskreises
16:00 Uhr Verabschiedung